

Wein und Fußball im Dialog



Brudermeister Prof. Dr.-Ing. Axel Poweleit begrüßte in sportlichem Gewand rund 40 Teilnehmer zum **29. Weinkulturseminar** in Oppenheim mit der Frage:
„**Was ist Weinkultur?**“.

Brudermeister Prof. Dr. Poweleit (Foto: Müller)

Diese Frage stellten sich 1993 die Gründungsmitglieder des Weinkulturausschusses unter der Moderation von Hans-Günter Kissinger. Mit den ersten Antworten darauf entstand der Impuls diese in Form eines Seminars der weinkulturellen Öffentlichkeit zu präsentieren. Das „**Weinkulturseminar**“ war geboren. Mit der frühen Entscheidung der Weinbruderschaft, dem Bruderschaftsjahr ein **Jahresthema** zu geben, lag es nahe, Jahresthema und Kulturseminar zusammenzuführen. So kann die Weinbruderschaft auf eine spannende weinkulturelle Themenvielfalt der letzten Jahrzehnte zurückblicken.

Brudermeister Prof. Dr. Poweleit nannte als Ziel des Seminars Stichworte wie Weine, Werte, Wagnis, Wandel, Fußball, Emotionen und Show (Spektakel) in einen dialogischen Zusammenhang zu bringen. Als Einstieg formulierte er einige erste Thesen:

- Bei Fußball denke ich nicht an Wein!
- Wein und Fußball sind zwei Welten, die von Emotionen und Leidenschaft geprägt sind.
- Wein und Fußball haben die einzigartige Fähigkeit, Menschen zu begeistern („Mythos Wein“. „Mythos Fußball“).
- Es stehen Retortenvereine und Wein verstanden als Lebensmittel **versus** Vereinstradition und Wein im Weinrecht. Eine Kulturfrage.
- Beide Welten haben ähnliche Bezüge, aber mit unterschiedlicher Ausprägung:
 - Das Fan-Prinzip – Weinfreund vs. Hooligan
 - Qualitätspyramide und Leistungsprinzip vs. Neue Spielfreude ohne Sieger (?)
 - Nachhaltigkeit und Umweltschutz vs. Ressourcenvernichtung (Meisterschaft auf 3 Kontinenten)
 - Kommissionäre, Weinkritiker und Kellerei vs. Spielervermittler
- Es ist faszinierend zu sehen, wie sich die Weinszene entwickelt. Gerade in Rheinhessen. Motor und Grundelement ist dabei der Wille zur Kommunikation.

Welche Rolle spielt dabei die Weinkultur?

Auch im Fußball ist die Entwicklung des Spiels, der Präzision, der Schnelligkeit und der Taktik enorm. ... und wir wünschen uns natürlich auch eine diesbezüglich positive Entwicklung der Fußballnationalmannschaft.

Die "Winzer Nationalmannschaft" kann hier als exzellentes Beispiel dienen.

Zusammenfassend stellte Brudermeister Prof. Dr. Poweleit fest:

Beide Welten **verbindet** – im kulturellen Sinn - die **Freude** an Emotionen, an Werten und an der Herausforderung, etwas Besonderes zu schaffen. Die Show ist für den wahren Fan dann nebensächlich, eher befremdend.



Bruderrat Hans-Günter Kissinger, Vorsitzender des Weinkulturausschusses übernahm die weitere Vorstellung und leitete zur Moderation des Tages über, die von unserer Weinschwester Juliane Schäfer geleitet wurde.

Bruderrat Hans-Günter Kissinger (Foto: Müller)

Im Mittelpunkt der Gesprächsrunde stand die Geschichte und Entwicklung der Deutschen Weinelf. Aus bescheidenen Anfängen hat sich diese Vereinigung hervorragend entwickelt. Qualität setzt sich durch. Neben den Meisterschaften war ein Höhepunkt der Empfang beim Papst im Vatikan. Das ging nur mit Fußball **und** Wein. Und der Weg geht weiter



Podiumsdiskussion mit Juliane Schäfer, Edgar Steinborn, Michael Henke, Bettina Sieè, Dr. Franz-Josef Jung, Jürgen Fladung; v.l.n.r. (Foto: Müller).

Die kompetente Podiumsdiskussion unter der Moderation von Juliane Schäfer beleuchtete das Thema kurzweilig und mit viel Emotion und Fachkompetenz aus verschiedenen Blickwinkeln.



Juliane Schäfer und Edgar Steinborn (Foto: Müller)

Beste Erläuterungen von Edgar Steinborn (Schiedsrichter) zum Regelverständnis. Schilderungen zu Abläufen und Organisation durch Jürgen Fladung (Architekt, Torwart). Klare Sprache durch den Ex-Verteidigungs-



Bettina Sieè, Dr. Franz-Josef Jung, Jürgen Fladung (Foto: Müller).

minister Dr. Franz-Josef Jung als Ehrenspielführer. Weinfachliche Ergänzungen von Bettina Sieè. Eine tolle Runde.

Die wichtigste Frage des Tages stellte der Trainer Michael Henke zum Nichttor von Wembley 1966, ob man da lieber doch keine VAR hätte haben wollen.

Die tiefe Erinnerung an diesen Tag war im Raum spürbar. Brudermeister Prof. Dr. Poweleit erzählte von seiner traumatischen Kindheitserinnerung an diesen Tag.

Edgar Steinborn und Michael Henke (Foto: Müller).



Nach der obligatorischen Kartoffelsuppe zum Mittagessen folgte die große nationale Weinprobe „11 Flaschen müsst ihr sein“.

Vorge stellt wurden Weine von Mitgliedern der Deutschen Weinfelf.

Mit einem „Blauen Arbst“ und einem „Grauburgunder Fumè unfiltered“ waren auch einige Wagnisse dabei. Sie waren schlussendlich eine Bereicherung der Weinprobe.

(Foto: Poweleit)





Juliane Schäfer und Mathias Gutzler (Foto: Poweleit)

Unsere Weinschwester Juliane Schäfer präsentierte zusammen mit Mathias Gutzler hervorragende und spannende Weine von Mitgliedern der Weinelf. Neben den Weinen wurde auch über das taktische Konzept und die Position der Weine auf dem Platz referiert. Das war Sonderklasse.

In seinem Schlusswort kam Brudermeister Prof. Dr.-Ing. Axel Poweleit noch einmal auf die Eingangsfrage zurück: Was ist Weinkultur? Eine bessere Antwort als diese Tagesveranstaltung kann man sich nicht vorstellen.

Ein Sieg für die Weinkultur.

Axel Poweleit – 25.11.2023

- 1995 Weinkultur - ein Stück
Lebenskultur (2x)**
- 1996 Symbiose von Natur und Kultur**
- 1997 Wein und Kunst**
- 1998 Frauen und Wein**
- 1999 Heimat Rheinessen**
- 2000 Globalisierung**
- 2001 Wein - Maß und Muß(s)e**
- 2002 Mensch und Terroir**
- 2003 Wein ist Lebensqualität**
- 2004 Weinkultur zwischen Vision und
Realität**
- 2005 Wo man hinschaut ist
Rheinessen**
- 2006 Wein schafft Wohlbefinden für
Leib, Geist und Seele**
- 2007 Silvaner und Portugieser-
Sinnbilder Rheinessens**
- 2008 Rheinessen im Dialog mit der
Weinkultur**
- 2009 Rheinessen: offen - weit -
innovativ**
- 2010 Rheinessen, die Gotik und der Wein**
- 2011 Weinkultur trifft
Unternehmenskultur**
- 2012 – Weinkultur leben – Mit
Herkunft in die Zukunft**
- 2013 – Weinkultur im Spiegel der Zeit**
- 2014 – Weinkultur stiftet Identität**
- 2015 – Weinkultur hat Zukunft**
- 2016 – Heimat hat einen Namen**
- 2017 – Weinkultur zwischen Freiheit
und Verantwortung**
- 2018 – (Fast) 50 Jahre für Wein, Kultur und
Region: Wein und Rheinessen**
- 2019 – (Fast) 50 Jahre für Wein, Kultur und
Region: Weinkultur macht den
Unterschied**
- 2020 – 50 Jahre Weinbruderschaft
Rheinessen**
- 2021 – Weinkultur im Klimawandel**
- 2022 – Weinkultur im digitalen Wandel**
- 2023 – Zeitenwende: Weine – Werte – Wagnis**
- 2024 – Wertschöpfung - Wertschätzung**